

SATZUNG FÜR DIE ERHEBUNG VON GEBÜHREN FÜR DIE BENUTZUNG DER JAHRMÄRKTE

vom 26.09.2001

Die Stadt Gersthofen erlässt auf Grund der Art. 2 und 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung der Bekanntgabe vom 04. April 1993 (BayRS 2024-1-1) folgende Marktgebührensatzung:

§ 1 Gebührenpflicht

Für die vorübergehende Überlassung von Verkaufsplätzen auf den Gersthofen Märkten sind Gebühren nach Maßgabe dieser Satzung zu entrichten.

§ 2 Gebührensschuldner

- (1) Gebührensschuldner ist, wem von der Stadt Gersthofen ein Verkaufsort zugewiesen worden ist.
- (2) Mehrere Gebührensschuldner haften gesamtschuldnerisch.

§ 3 Gebührensatz

- (1) Die Marktgebühr beträgt je angefangenen laufenden Frontmeter Verkaufsort € 3,00, die Mindestgebühr beträgt jedoch € 3,00.
- (2) Des Weiteren wird pro Gebührensschuldner eine einmalige Verwaltungskostenpauschale von € 7,00 erhoben.

§ 4 Entstehung, Fälligkeit

- (1) Die Gebührenschild entsteht mit der schriftlichen Zuteilung eines Verkaufsortes durch die Stadt Gersthofen oder - falls eine schriftliche Zuteilung nicht vorausging – mit der tatsächlichen Nutzung eines Verkaufsortes im Marktgebiet.
- (2) Die Jahrmarktgebühren sind nach erfolgter schriftlicher Platzzuweisung spätestens bis 1 Woche vor Beginn des Marktes an die Stadtkasse, sonst sofort bei der Zuweisung des Platzes zu zahlen.

- (3) Wenn der schriftlich zugewiesene Verkaufsort vom Antragsteller nicht bezogen wird, ist der Zahlungspflichtige nur dann von der Entrichtung der Gebühr entbunden, wenn er die Verhinderung am Marktbesuch der Stadtverwaltung Gersthofen spätestens drei Tage vor Beginn des Marktes angezeigt hat. Eine Rückerstattung der bezahlten Gebühren bzw. Entschädigung erfolgt in diesen Fällen nicht.
- (4) Wird die Verhinderung nicht oder nicht rechtzeitig schriftlich oder mündlich angezeigt, wird die Gebühr auch dann nicht erhoben, wenn der Verkaufsort an einen anderen Bewerber vergeben werden kann.
- (5) Wenn der zugewiesene Verkaufsort vom Antragsteller nur teilweise bezogen oder der zugeteilte Platz nicht während der gesamten Marktdauer benützt wird, begründet dies keinen Anspruch auf Erstattung oder auf Ermäßigung der Gebühr.

§ 5 Empfangsbestätigung

Über die Bareinzahlung der Jahrmarktgebühren wird eine Empfangsbestätigung durch den Inkassoberechtigten der Stadt erteilt. Die Empfangsbestätigung – bei nicht barer Entrichtung der Gebühren der von der betreffenden Geldanstalt bestätigte Zahlschein oder Überweisungsabschnitt – ist während des Marktes auf Verlangen dem Beauftragten der Stadt vorzuzeigen.

§ 6 Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Jahrmarktgebühren in der Stadt Gersthofen vom 23.02.1995 sowie die Änderungssatzung vom 19.03.1997 außer Kraft.

§ 7 Übergangsbestimmungen

Bis zum 31.12.2001 werden

- (1) in § 3 Abs. 1 der Betrag €3,-- durch den Betrag DM 6,-- und
- (2) in § 3 Abs. 2 der Betrag €7,-- durch den Betrag DM 15,--

ersetzt.

Gersthofen, 26. September 2001
STADT GERSTHOFEN

gez.
Siegfried Deffner
1. Bürgermeister